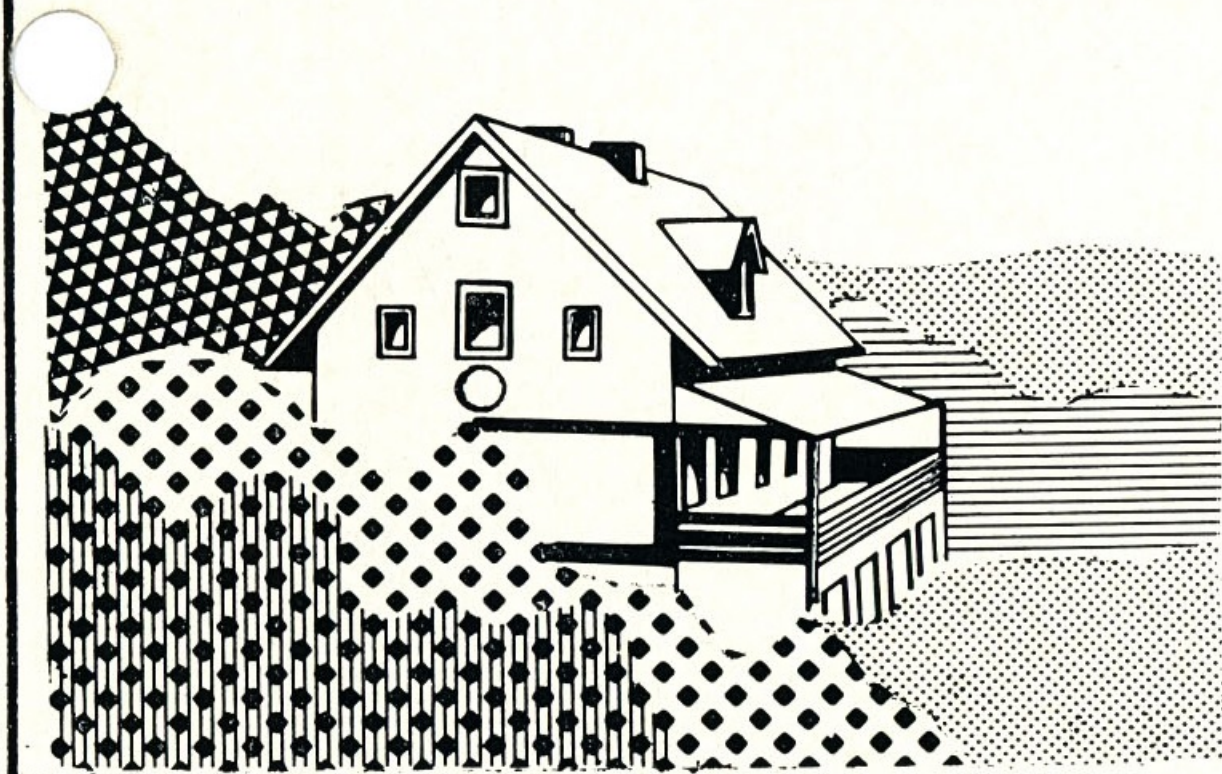




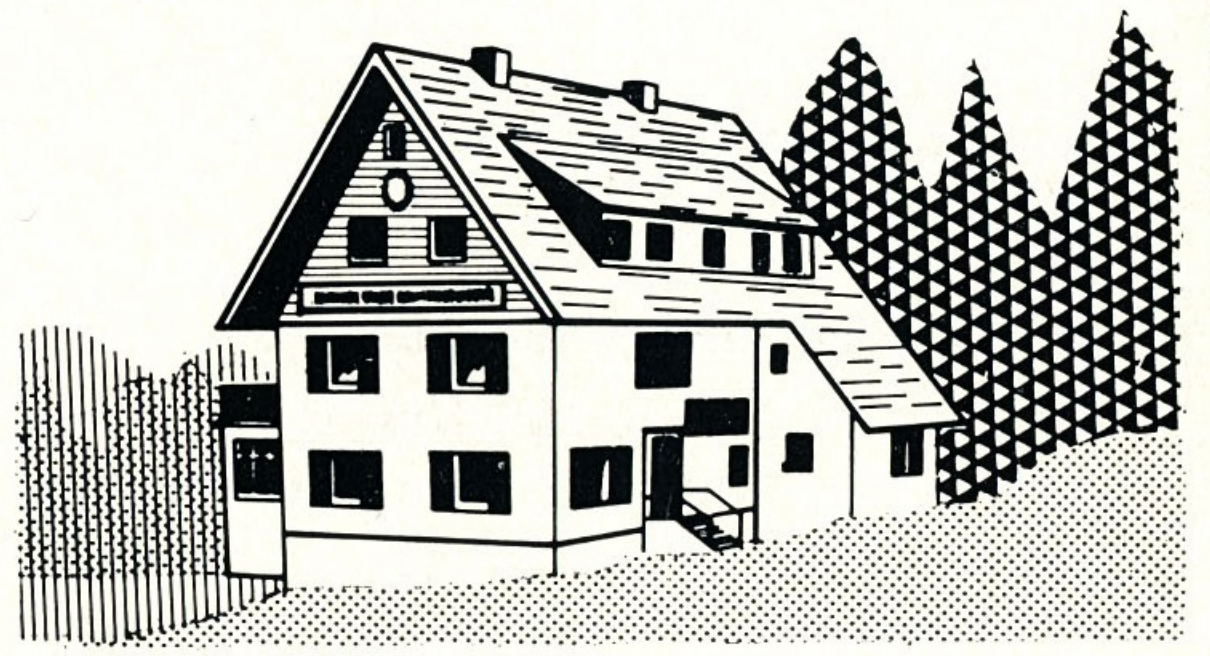
DER WEGWEISER

1P 7084 F

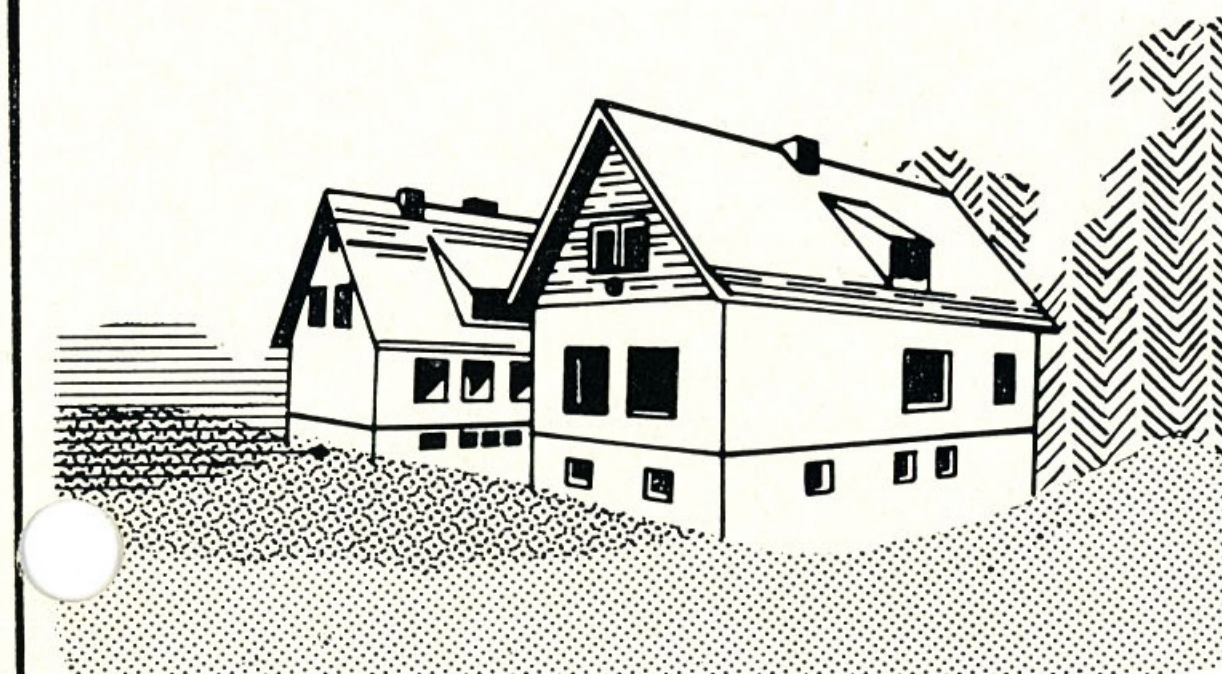
HAUS – EMSTAL



STEINBERG – HAUS



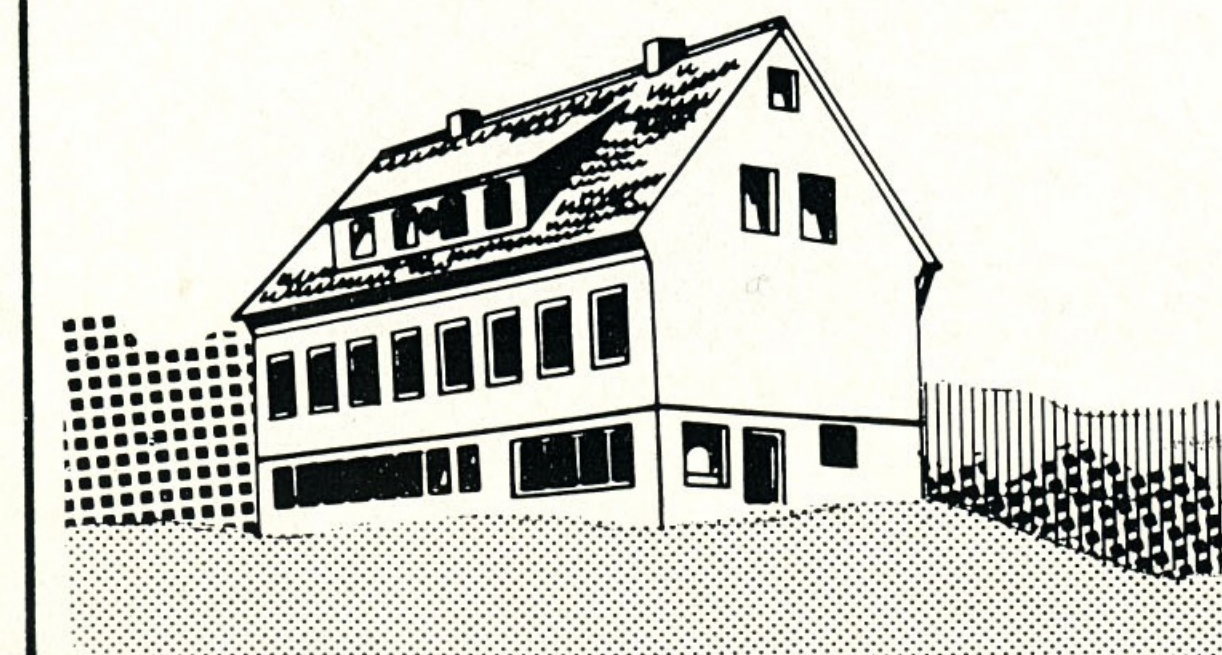
LOSSETAL – HAUS



HAUS AM MEINHARD



HAUS – HESSISCH – LICHTENAU



MEISSNER – HAUS



Mitteilungen des Bezirksvorstandes

Anschriften: Otto Wagener, 34 Göttingen, Karl-Marx-Straße 34
Herbert Fenner, 35 Kassel, Stellbergweg 5
Willy Biernoth, 35 Kassel, Yorckstraße 14, Telefon 5 34 30
Dr. Mötzing, Kassel, Baumgartenstraße 66, Telefon 3 70 98

Naturfreundetag am 12./13. September in Wiesbaden

Das ausführliche Programm ist in Folge 4 der „Mitteilungen hessischer Naturfreunde“ veröffentlicht. Es wird allen Ortsgruppen auch als Sonderdruck zugehen. Der Bezirksvorstand erwartet, das sich alle Ortsgruppen an diesem Treffen beteiligen. Es muß eine eindrucksvolle Kundgebung für unsere Organisation werden. Die Motorgruppen werden aufgefordert, Fahrten nach Wiesbaden zu organisieren. Die größeren Ortsgruppen sollten Busfahrten dorthin veranstalten. Der Bezirk läßt am 12. 9. einen Bus ab Hessisch-Lichtenau verkehren. Abfahrt 8 Uhr ab Hess.-Lichtenau (sollten sich Teilnehmer aus Eschwege melden, dann 7.15 Uhr ab Eschwege), 8.05 Uhr Fürstenhagen, 8.20 Uhr Oberkaufungen, 8.35 Uhr Lohfelden, 9 Uhr Kassel (Stadtbad Mitte). Fahrpreis 14,— DM. Anmeldungen bis zum 20. August an Peter Habermann, 35 Kassel-Waldau, Görlitzer Straße 2.

Europäisches Naturschutzjahr 1970

Das ENJ 1970 wurde in Kassel am 8. Juni mit einer Veranstaltung des Magistrats der Stadt Kassel und des Kreisausschusses des Landkreises Kassel eröffnet. Aus dem weiteren Programm machen wir die Ortsgruppen Kassel und im Landkreis Kassel auf nachstehende Veranstaltungen aufmerksam: Rundfahrten in den Naturpark Habichtswald, 29. 6.—12. 7. Fotoausstellung der Deutschen Wanderjugend „Nix Kultura“ mit Gegenüberstellung von Fotos aus den Naturparks Habichtswald und Meißner-Kaufunger Wald. 17. 8. Wanderausstellung über Landschaftspflege in Hessen: „Die Landschaft — unser Lebensraum.“ Beide Ausstellungen finden im Vestibül des Kasseler Rathauses statt. Vom 30. 8. bis 30. 9. findet im Hess. Landesmuseum eine Sondergemäldeausstellung „Natur und Landschaft“ statt. Mit einer Sternwanderung der Kasseler Bevölkerung zum Schloß Wilhelmshöhe findet am 13. 9. die Schlußveranstaltung zum ENJ 1970 statt.

Im neuen Gewand

Die Arbeitstagung der Ortsgruppen- und Bezirksfunktionäre am 8. und 9. November 1969 im Steinberghaus faßte den Beschluß, einen Wegweiser-Umschlag, auf dem alle Naturfreundehäuser des Bezirks bildlich dargestellt sind, anfertigen zu lassen. Der neue Umschlag wurde von dem Grafiker Gerhard Mathias, Kassel, geschaffen. Wir danken ihm dafür.



DER WEGWEISER

16. Jahrgang

Folge 3/1970

Verleger: T.V. „Die Naturfreunde“ Bezirksverband Kassel e.V.
Schriftleitung: Dr. Kurt Mötzing, 35 Kassel, Baumgartenstraße 66

Blick zurück

Das Billigheim war nur der Vorgarten zu einer noch größeren und freieren Welt

Die Erzieher waren Mitglieder der Arbeiterwandervereinigung „Die Naturfreunde“. Sie nahmen alle Zöglinge, die ausdrücklich darum baten, auf ihren Wanderfahrten zu den Berghütten der Naturfreunde mit, nicht abgesondert, betreut und überwacht wie Klosterschüler, sondern inmitten der musizierenden und singenden Jungen und Mädchen der „linken“ Jugendbünde. So erreichte ich die Bannmeile der Arbeiterbewegung. Jene Zeit ist noch so nahe und erscheint mir doch schon so märchenhaft, daß ich oft innehalten muß, um mich selbst davon zu überzeugen, daß ich sie wirklich gelebt habe: Die Naturfreunde hatten sich zum Ziel gesetzt, die Liebe zur Natur mit den Pflichten des Klassenkampfes zu vereinen, oder die erstere als Vorspann der zweiten auszunutzen. Sie entzogen helle Scharen dem Einfluß der Tanzdielen und Wirtsstuben und führten sie ins Licht der Höhen, um, wer weiß wie, ihr Klassenbewußtsein zu fördern. Niemasl werde ich müde werden, die Entstehungsgeschichte der Naturfreundehütten zu erzählen. Die Gründer hatten die Sonntage vieler Jahrzehnte geopfert, um jeden Stein und jeden Balken gen Berg zu tragen — ganze große Gebäude stückweise über zehn, zwanzig Meilen bergan auf den Schultern. Stets noch mit derselben ruhigen Freude erinnere ich mich der Wochenendfahrten und der Wiesen vor den Hütten, auf denen eine fröhliche, bunte Jugend lagerte, durchsetzt von den junggebliebenen Ahnen des Bundes, von denen jeder den anderen mit Du anredete. Und ich erinnere mich der Ferienschulen, Arbeiterhochschulen, wie sie es nannten. Der Lehrer, oft ein betagter, bekannter Mann der Wissenschaft, saß nackt bis auf ein Lendentuch unter einem Baum. Um ihn geschart, im Grase liegend, eine Gemeinde braungebrannter, nackter Jungen und Mädchen. Jeder hatte das Recht, dem Lehrer ins Wort zu fallen, zu fragen und zu berichtigen. Wie leicht hatten wir das Unmögliche besiegt, aus unseren Träumen, unserer Freundschaft, der Sonne, der Bergluft und der Gesundheit unserer Leiber eine grenzenlose Zuversicht gewinnend.

Aus Georg K. Glaser, „Geheimnis und Gewalt“

Willy Biernoth 70 Jahre

Am 18. Mai 1970 vollendete Willy Biernoth sein 70. Lebensjahr. Viele Glückwünsche gingen ihm aus Naturfreunde- und Kollegenkreisen zu. 50 Jahre ist Willy Biernoth auch Mitglied der Naturfreunde. Ebenso lange ist er auch politisch organisiert. Aus Jauer in Schlesien stammend, kam er, nachdem er das Kutschsattlerhandwerk erlernt hatte, nach Halle an der Saale. Dort fand er den Weg zu den Naturfreunden. Diese bildeten dort eine festgefügte Gemeinschaft, und darin fühlte er sich wohl. Im Jahre 1922 kam er nach Kassel. Einer seiner ersten Wege war der zu den Naturfreunden. Er wurde



aktives Mitglied der OGr. Kassel, und aktiv ist er bis auf den heutigen Tag geblieben. Seit 1930 ist er Kassierer des Meißnerhauses. Wieviel Tage er dort arbeitend verbracht hat, ist nicht mehr zu zählen. Untrennbar ist er mit diesem Haus und den Naturfreunden verbunden. Wenn Zeit und Umstände es erlauben, greift er zum Rucksack und wandert. Auf einer Wanderung am 1. Mai 1970 ist das obenstehende Bild entstanden. Wir wünschen Willy Biernoth noch viele Jahre an der Seite seiner Frau Anne und den Naturfreunden.

Ortsgruppenprogramme

Ortsgruppe Besse

Anschrift:
Philipp Ohlwein, 3501 Besse, Klapperweg 7

12. und 13. September Naturfreundetag in Wiesbaden.

Ortsgruppe Eschwege e. V.

Anschriften:
Franz Schäfer, 344 Eschwege, Stadtgraben 23
Erich Weigt, 344 Eschwege, Mozartstraße 10

Veranstaltungen der Ortsgruppe

Juli

- 4./5. Wir feiern das Johannisfest. Das „Haus am Meinhard“ ist am Sonntag geschlossen.
12. Tageswanderung nach dem Meißner. Treffen: 7.30 Uhr Amtsgericht, Bahnhofstraße. Wf.: Fritz Schlefer.
Von Mitte Juli bis Mitte August gehen wir in Urlaub.

August

23. Halbtagswanderung „Rund um Waldkappel“. 12.30 Uhr Bahnhof Eschwege. Wf.: Gerhard Seipelt.
29. Sonnabend. Anlässlich des Naturfreundetages Hüttenabend im „Haus am Meinhard“. Beginn: 20 Uhr.
30. Wir begehen den Naturfreundetag mit der Überschrift „75 Jahre Naturfreunde“. Zu einer Feierstunde treffen wir uns gemeinsam um 9.30 Uhr im Schloßhof (Landratsamt). Nach der Feierstunde wandern wir gemeinsam zum Haus, zusätzlich besteht auch Fahrmöglichkeit. Für Mittagessen ist gesorgt.

September

6. Halbtagswanderung nach dem Höllental. 13.00 Uhr Bahnhof Eschwege. Wf.: Paul Schieseck.
12. Sonnabend. Wir veranstalten einen Alternachmittag im „Haus am Meinhard“. Der betreffende Mitgliederkreis bekommt eine schriftliche Einladung. Treffen ist um 14.00 Uhr am Schloßplatz. Es wird nach dem Haus gefahren.
12./13. Landestreffen in Wiesbaden. Alles Nähere wird noch durchgesprochen.
20. Halbtagswanderung an den Vorbergen des Hunsrücks entlang. Treffen: 13.00 Uhr am „Schützenhaus“, Boyneburger Straße. Wf.: Paul Schieseck.
26. Sonnabend. Hüttenabend im „Haus am Meinhard“. Beginn: 20.00 Uhr.

Gruppe Motortouristik

Juli

7. Gruppenabend. Beginn: 20.00 Uhr.
12. Halbtagesfahrt zum Steinberghaus. Wir wollen im Kaufunger Wald wandern. Abf. 13.00 Uhr

August

23. Halbtagesfahrt nach Waldkappel. Abfahrt: 13.00 Uhr. Gemeinsame Wanderung mit der Ortsgruppe.
29. Hüttenabend im „Haus am Meinhard“. Siehe Ortsgruppenprogramm.
30. Naturfreundetag. Wir treffen uns um 9.30 Uhr im Schloßhof. Siehe Ortsgruppenprogramm. Anschließend fahren wir Gehbehinderte nach dem Haus.

September

1. Gruppenabend. Beginn: 20.00 Uhr.
6. Tagesfahrt zum Wildpark Knüll. Abfahrt: 8.30 Uhr Wir kochen unterwegs ab.
12. Die Ortsgruppe veranstaltet einen Alternachmittag im „Haus am Meinhard“. Wir fahren die betreffenden Mitglieder zum Haus. Treffen: 14.00 Uhr am Schloßplatz.
26. Hüttenabend im „Haus am Meinhard“. Beginn: 20.00 Uhr.
Vom 19. Juli bis 16. August gehen wir in Urlaub, daher sind keine Veranstaltungen und kein Gruppenabend.

Musikgruppe

Wir treffen uns jeden Donnerstag nach Vereinbarung.

Fotogruppe

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr nach Vereinbarung.

Ortsgruppe Emstal (früher Sand)

Anschrift: Willi Heinemann, 3501 Emstal 1
Kasseler Straße 41
Telefon: Sepp Mannert (0 56 24) 3 85.

12. und 13. September Naturfreundetag in Wiesbaden.

Ortsgruppe Fürstenhagen

Anschrift: Martin Reuter, 3501 Fürstenhagen,
Lindenstraße 20

12. und 13. September Naturfreundetag in Wiesbaden.

Ortsgruppe Göttingen e. V.

Anschrift:
Otto Wagener, 34 Göttingen, Karl-Marx-Str. 34

Juli

1. Singeabend mit Frau Ungerer
5. Schwimmen, 10.00 Uhr Freibad
8. Diskussionsabend, Karl Wagner
9. Beginn der Sommerferien
Das Freizeitheim ist bis Ende August geschlossen.
15. Ferienbesprechung für Ostseefahrer auf d. kl. Hagen.
22. Abendwanderung am kl. Hagen.
29. Letzte Ferienbesprechung auf dem kl. Hagen.
Sommerpause!

Alle Daheimgebliebenen können sich täglich im Vereinshaus am kl. Hagen treffen.

August

26. Ferienerlebnisse und Programm kl. Hagen.
30. Wir gehen wieder im Göttinger Freibad schwimmen, 10.00 Uhr.

September

2. Singeabend, Frau Ungerer
6. Motorwanderung, 9.00 Uhr Stadthalle.
7. Vorstandssitzung.
9. Monatsversammlung.
12. 9. / 13. 9. Naturfreundetag in Wiesbaden
16. Fotogruppe zeigt Dias vom Sommer.
20. Wandertag, Wanderführer H. Meyer.
23. Diskussionsabend, Karl Wagner.
27. Schwimmen, 10.00 Uhr Hallenbad.
30. Wir singen und spielen im Freizeitheim.

Oktober

4. Erntedank am kl. Hagen.
7. Singeabend, Frau Ungerer.

Es treffen sich:

Kindergruppe freitags, 15.30 Uhr Freizeitheim.
Jugendgruppe freitags, 20.00 Uhr, Freizeitheim.
Fotogruppe jeden 1. Dienstag im Monat.
Frauengruppe montags 14 Uhr auf dem kl. Hagen.
Wir bitten, die Vereinskalendar der Tageszeitungen zu beachten. Unsere Veranstaltungen werden auch dort bekanntgegeben.

Ortsgruppe Hann.-Münden

Anschrift:
Willi Noll, 351 Hann. Münden, Burgstraße 36

1. Heimabende

Unsere Heimabende finden donnerstags, 20 Uhr im Haus der Jugend, Werraweg, statt und zwar am 2. 7., 6. 8., 20. 8., 3. 9., 17. 9. und 1. 10. 1970. Das Programm für diese Heimabende sieht vor: Unterhaltungs- und Liederabende, Berichte über Ferienerlebnisse, Lichtbildervortrag, Diskussionsabend.
Einzelheiten in der Tagespresse und in unserem Schaukasten.

2. Frauengruppe (Leiterin: Adele Diezmann, Hann. Münden, Alfred-Hesse-Weg)

Die Naturfreunde-Frauen kommen weiterhin alle 14 Tage mittwochs – jeweils in der Woche in der kein Heimabend stattfindet – um 14.30 Uhr zu einem Kaffeenachmittag zusammen. Ort und Treffpunkt werden vorher besprochen.

3. Wandergruppe (Wanderführer: Kurt Nischewsky, Hann. Münden, Werraweg 22)

Die Wandergruppe trifft sich jeden Sonntag um 8 Uhr. Der Treffpunkt und das Ziel der jeweiligen Wanderung werden 8 Tage vorher besprochen.

4. Vorstandssitzungen

An jedem 1. Montag im Monat kommt der Vorstand der Ortsgruppe zu einer Vorstandssitzung zusammen.

5. Vorschau

Ferienfahrt nach Zell/Harmersbach Schwarzwald
Termin: 13. 9. – 26. 9. 1970
Kosten für Bundesbahnfahrt, Übernachtung und Frühstück DM 160,—
Unterkunft in Privatquartieren.

Ausflugsfahrten mit Bundesbahn-Tourenkarte zum Bodensee und in die Schweiz sind geplant.

Weitere Einzelheiten werden noch in einem Rundschreiben bekanntgegeben.

Ferner werden Fahrten zu den Norddeutschen Treffen der Naturfreunde nach Otterndorf/Elbe vom 4.–6. 9. 70 und zum Treffen der Hessischen Naturfreunde in Wiesbaden vom 12.–13. 9. 70. durchgeführt.

Ortsgruppe Hess. Lichtenau

Anschrift:
Walter Schröder, 3437 Hessisch-Lichtenau, Bergstraße

Ortsgruppe Kassel e. V.

Anschrift:
Hans Sander, 35 Kassel, Bungestr. 5, Tel. 3 35 46
Vereinslokal: Philipp-Scheidemann-Haus
Holländische Str. 74

Wir erinnern nochmals an die Zahlung der Beiträge, die bis zum 30. Juni 70 geleistet sein müssen. Außerdem bitten wir gleichzeitig um Überweisung des beschlossenen Spendenbeitrages für 1970 in Höhe von 5,— DM für Vollmitglieder und je 2,50 DM für Anschluß- und Jugendmitglieder.

Weiteres siehe „Wegweiser“, Folge 2/70.

Veranstaltungen der Ortsgruppe

Juli

3. Aus dem Leben der Ortsgruppe.
Bunte Reihe mit Farblichtbildern.

August

7. Monatsversammlung entfällt, da Scheidemann-Haus wegen Ferien geschlossen.
Stattdessen Abendspaziergang in den Habichtswald.
Treffen: 19.00 Uhr Druselal.

September

4. Feierstunde 75 Jahre Naturfreunde.

Oktober

2. Oktoberfest.

November

6. Asiatisches Russland.
Vortrag von Prof. Dr. Ludwig Hempel, Münster i. W.

Musikgruppe

Jeden 2. Dienstag im Monat Übungsabend.
Musikfreunde sind herzlich willkommen.

Altwandergruppe

Jeden 2. Donnerstag Spaziergänge und Wanderungen.
Näheres siehe im Vereinskalendar der Tageszeitung.

Fotogruppe

Montags 14-tägig im Scheidemannhaus.

Frauengruppe

Mittwochs 14-tägig, Wanderungen und Busfahrten in unsere engere Heimat.
Näheres siehe im Vereinskalendar der Tageszeitung.

Heimatkundlicher Arbeitskreis

Juli

- Vortrag: Späte Romantik in Escheberg.
Ref. Ernst Zehnter.

August

- Vortrag: Die Ausdehnung der Grafschaft Ziegenhain und ihre Anheimfallung an das Landgrafentum Hessen.
Ref. Ernst Zehnter.

September

- Vortrag: Entwicklung der Stadt Kassel seit ihrer ersten Beurkundung bis zu ihrer Zerstörung 1945.
Ref. Ernst Zehnter.

Oktober

- Vortrag: Die Bildung der Hochmoore am Beispiel der Rhönhochmoore.

Motortouristik

Juli

- Scherfede/Wisentgehege, Wf. Hauke.

August

- Hessische Schweiz, Wf. Nischefsky.

September

- 5./6. NFH Hohe Wann (Schweinfurt), Wf. Kluge.

20. Bildersuchfahrt, Wf. Stache.

Oktober

- 17./18. NFH Oderbrück, Wf. Franiek Dymitros.

Wanderprogramm III. Quartal 1970

Juli

- Heimatkundliche Wanderung: Oberelsungen — Escheberg — Malsburg — Laar — Scharthenburg — Schreckensberg — Zierenberg. 8.20 Uhr Hbf. Wf.: Ernst Zehnter.

- Eiterhagen — Zwickel — Kehrenbach — Günsterode — Hess. Lichtenau (ca. 20 km). 8.30 Uhr Söhre-Bahnhof. Wf.: I. und F. Barthel.

- Pfaffenberg — Steinbergseen — Bilstein — Mäuseborn — Großalmerode (ca. 12 km). Treffen: 8.00 Uhr Hbf. Wf.: K. E. Frey.

- Witzenhausen — Rückerode — Altes Gericht — Roggenberg — Oberrieden (ca. 20 km). Treffen: 8.00 Uhr Hbf. Wf.: Fr. Schaarmann.

August

- Escherode — Steinberghaus — Häringsnasenwiesen — Ziegenhagen — Schloßberg — Hedemünden (ca. 20 km). 8.00 Uhr Martinsplatz. Wf.: H. Richstein.

- Schneiders Baum — Nasse Ahle — Schöne Aussicht — Veckerhagen (Bademöglichkeit) (ca. 15 km). Wf.: H. Sander.

- Wellerode — Spangenberg Pfad — Müllergraben — Empfershausen — Eiterhagen (ca. 16 km). 8.30 Uhr Söhre-Bahnhof. Wf.: H. Mütze.

- Altmorschen — Dreikönigstein — Alheimer (ca. 22 km). 6.50 Uhr Hbf. Wf.: R. Dammer.

- Heimatkundliche Wanderung um das Knüllgebirge: Schwarzenborn — Teufelskanzel — Donnerkaute — Eisenberg — Kesselhack — Saasen — Schloß Neuenstein. Wf.: E. Zehnter. 7.00 Uhr Stadtbad Mitte Lutherplatz. Anmeldung und Anzahlung (DM 8,-) bei Karl Hein notwendig.

September

- Ippinghausen — Langes Rod — Sengelsberg — Edertal (ca. 24 km). 8.15 Uhr Hbf. Wf.: H. Geile.

- 12./13. 9. Naturfreundetag 1970 in Wiesbaden. Wir bitten unsere Mitglieder sich an diesem Treffen der Hessischen Naturfreunde zahlreich zu beteiligen. Nähere Einzelheiten über Abreise usw. geben wir noch bekannt.

- Abschlußveranstaltung zum ENJ 1970 in Wilhelmshöhe.

- Heimatkundliche Wanderung: „Rund um Kassel II“. Bergshausen — Söhre — Stiftswald — Oberkaufungen. 8.20 Uhr Hallenbad-Busbahnhof Linie 22 Be. Wf.: E. Zehnter.

- Kellerwaldwanderung: Schiffelborn — Ruine Löwenstein — Urfttal — Wüstegarten — Exhelmer Steine-Battenhausen — Bäckergrund — Altenhaina — Espenkirche (Lauf-km ca. 15 km). 7.00 Uhr Stadtbad Mitte (Lutherplatz) mit Pkw. Anmeldung bei Hans Sander, Tel. 3 35 46, unbedingt erforderlich. Fahrpreis ca. 5,- DM. Wf.: H. Sander.

- Trubenhäuser — Bransrode — Meissnerhaus — Küchen — Hasselbach (ca. 18 km). 8.00 Uhr Hbf. Wf.: K. E. Frey.

Oktober

- 3./4. Zweitageswanderung durch die Rhön.

1. Tag: Sandberg — Kaskadenschlucht — Rote Moor — Heidelstein — Maihügel — Ilmenberg — Gangolfsberg — Schweinfurter Hütte.

2. Tag: Schweinfurter Hütte — Thüringer Hütte — Hohes Polster — Braune Moor — Melperts Rasen — Schwarzes Moor — Querenberg — Birx-Mühle — Fohlenhute — Thaiden.

Treffen: Wird noch bekanntgegeben. Anmeldung und Anzahlung (DM 10,-) bei Karl Hein notwendig. Wf.: E. Zehnter.

Ortsgruppe Lohfelden

Anschrift:

Willi Schacht, 3503 Lohfelden-O., Waldauer Weg 3, Telefon: 5 37 66.

Juli

12. Monatsversammlung in Wellerode mit Lichtbildern und kleiner Wanderung. Treffpunkt 14 Uhr bei der Kirche.

August

30. Wir beteiligen uns mit einem Festwagen am Festzug beim Ortsfest.

September

- 12./13. Naturfreundetag in Wiesbaden.
13. Schlußveranstaltung der Stadt Kassel und des Kreises Kassel des Europäischen Naturschutzjahres vor dem Schloß Wilhelmshöhe.

Im 3. Quartal 1970 sind noch folgende Veranstaltungen vorgesehen: Zweitagesfahrt in die Rhön, Familienfest auf Kaisers Ranch, Wanderung von Nieste zum Steinberg. Fahrt in die Lüneburger Heide.

Näheres wird im Aushang bei Radio-Gärtner und REWE bekanntgegeben.

Ortsgruppe Oberkaufungen

Anschrift:

Georg Noll, 3504 Oberkaufungen,
Albert-Schweitzer-Str. 6
Tel. (0 56 05) 45 61 Naturfreundehaus

Juli

5. Halbtageswanderung zu dem Naturdenkmälern im Stiftswald.

12. 10 Uhr: Monatsversammlung, Naturfreundehaus.
19. 15 Uhr: Froher Nachmittag mit dem Botroper Ferienkindern.

26. Halbtageswanderung mit Ferienkindern zum Michelskopf.

August

9. Abschiedsfeier der Ferienkinder.
16. 15 Uhr: Froher Nachmittag mit den neuen Ferienkindern aus Bottrop.

22. 19 Uhr: Monatsversammlung im Saale Index.
23. Halbtageswanderung mit Ferienkindern zum Michelskopf — Bilsteinkirche.

30. Die Ferienkinder nehmen Abschied.

Wir beklagen den Tod unserer Mitglieder

Fritz Emde und Wilhelm Gundlach

Fritz Emde verstarb plötzlich am 28.3.1970. Er ist nur 57 Jahre alt geworden. Kaum hatten wir die Erschütterung über sein Hinscheiden überwunden, wurde am 3. April 1970 unser Hauptkassierer Wilhelm Gundlach im Alter von 71 Jahren in einer Vorstandssitzung durch einen Herzinfarkt aus unserer Mitte gerissen. Er war 16 Jahre Mitglied der Naturfreunde, wirkte 4 Jahre als 2. Vorsitzender und hatte 10 Jahre das Amt des Hauptkassierers inne. Seit seiner Jugend in der Arbeiterbewegung, war er den Jüngeren stets ein Vorbild in seinem Wirken um Recht und Ordnung. Wir trauern um diese Freunde und werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ortsgruppe Oberkaufungen

Berichte

Kasseler Motorgruppe auf dem Priwall

Am 15. Mai startete die Gruppe Motortouristik der OGr. Kassel zur Fahrt zum Regionaltreffen Nord ihrer Fachgruppe auf dem Priwall an der Ostsee. In Klingsberg, 15 Kilometer von Priwall fanden die Kasseler Unterkunft in der Jugendherberge. Am Pfingstsonnabend wurde das neueröffnete Meerwasser-Hallenbad besichtigt. Um die Mittagszeit war man dann auf dem Priwall, einer Halbinsel zwischen Ostsee und Pötenitzer Wiek. Hier liegt, 200 Meter vom Ostseestrand, das Haus der OGr. Lübeck. Am Nachmittag fand eine Wanderung in das nahegelegene Vogelschutzgebiet statt. Der Abend stand im Zeichen der Begegnung der 300 Teilnehmer des Treffens. Freunde aus Lübeck und Travemünde zeigten Lichtbilder ihrer Städte. Im Anschluß daran spielte die Kasseler Musikgruppe alte und neue Wanderlieder. Das große Erlebnis für alle Teilnehmer war eine mehrstündige Dampferfahrt in die offene Ostsee. Bei strahlendem Sonnenschein verschwand langsam das Land am Horizont. Nachmittags wurde im Hafen die „Passat“ eingehend besichtigt. Ein zünftiger Hüttenabend in der JH. Klingsberg vereinigte die dort untergebrachten Gruppen. Allzusehn war der Pfingstmontag, der Rückreisetag, da. Auf der Heimfahrt wurde im Naturfreundehaus Mellendorf eine längere Pause eingelegt. Wohlbehalten kamen dann die 80 Teilnehmer aus Kassel wieder in ihrer Heimatstadt an.

Hans Kanschick

September

5. Lichtbildervortrag mit einmaligen Aufnahmen aus dem Weltraum.
- 12./13. Landestreffen hessischer Naturfreunde in Wiesbaden.

27. Busfahrt ins Rothargebirge. Die Altwanderer treffen sich jeden Donnerstag um 15 Uhr nach Absprache. Einzelheiten des Programms werden jeweils im Gemeindeblatt bekanntgegeben.

Ortsgruppe Vellmar

Anschrift:

Karl Hoffmann, 3502 Vellmar, Kasseler Straße 52

Ortsgruppe Vockerode

Anschrift:

Ludwig Heckmann, 3441 Vockerode, Haus Nr. 1

Ortsgruppe

Vollmarshausen e. V.

Anschrift:

Heinrich Itter, 3501 Vollmarshausen, Hintergasse 30

Juli

5. Wir beteiligen uns mit allen Gruppen am Dorffest.

19. Wanderung.

August

2. Wanderung.
22. Versammlung 20 Uhr Vereinsheim.
23. Autowanderung.

September

6. Wanderung Pfaffenberg — Bilstein — Steinberg. 7 Uhr Schule.

- 12./13. Naturfreundetag in Wiesbaden.

13. Schlußveranstaltung des Magistrats Kassel und des Kreis Ausschusses Kassel zum Europäischen Naturschutzjahr 1970 vor dem Schloß Wilhelmshöhe.

20. Wanderung.

- 25.-27. Moselfahrt mit Bus. Näheres bei H. Itter. Die Wanderziele sowie die Termine der Gruppen sind aus dem Gemeindeblatt zu ersehen.

Traditionelle Muttertagsfahrt der Lohfeldener Naturfreunde.

Es war die neunte Muttertagsfahrt, die die Ortsgruppe Lohfelden veranstaltete. Zuerst ging es durch den im zartesten Grün stehenden Reinhardswald. Auf der Fahrt gab Wanderführer Oskar Imgrund heimatkundliche Erklärungen und auch Münchhausen wurde nicht vergessen. In Hörter wurde zu Ehren der Mütter eine Feier inszeniert. Wanderfreund Rudolf Pfeifer behandelte mit zu Herzen gehenden Worten das Wesen der Mütter und wies im Besonderen darauf hin, daß es die Mutter war, die in unseren Kinderherzen das zarte Gefühl der Liebe weckte und die es verstand, dieses Gefühl auch für spätere Zeiten in uns zu erhalten. Wanderfreund Werner Friedrich (unser bewährter Musikus) mit Sohn und Rud. Pfeifer umrahmten musikalisch die Feier, ein schnell einstudiertes Lied sangen die Männer und mit einem Geschenk für jede Mutter fand die Feier ihren Abschluß. Dann ging es durch die Rattenfängerstadt Hameln und weiter in den Tulpenort Deckbergen. Es war gerade die richtige Zeit. Tausende Tulpen, vom zartesten Gelb bis zum dunkelsten Rot, standen in vollster Blüte. Die Fahrt ging dann weiter in das Malerstädtchen Schwalenberg. Dort wurden das Rathaus, das Künstlerhaus, das Museum und die Burg besichtigt. Über Warburg ging es wieder Lohfelden zu. Allen 60 Teilnehmern wird diese Fahrt unvergessen bleiben.
Richard Gärtner

Bezirkstreffen in Besse.

Bei schönstem Sommerwetter fand am 7. Juni 1970 in Besse das diesjährige Bezirkstreffen statt. Aus allen 13 Ortsgruppen des Bezirks waren die Teilnehmer gekommen. Die Göttinger sogar mit fünf Omnibussen. Otto Wagner begrüßte Punkt 11 Uhr die Teilnehmer, den Landrat des Kreises Fritzlar Homberg, MdL. August Franke sowie den Bürgermeister von Besse. In seiner Festrede ging Landrat Franke auf die Bedeutung des Landschafts- und Naturschutzes ein. Es sei eine dauernde Aufgabe, für den Schutz des Waldes und der Natur einzutreten. Der natürliche Lebensraum müsse erhalten bleiben. Er wies auf die Erklärung der Regierung Brandt hin, die dies ebenso wie die Landesregierung erkannt hätten. Nicht umsonst habe der Europarat in Straßburg das Jahr 1970 zum Europäischen Naturschutzjahr erklärt. Eine große Aufgabe sei den Naturfreunden, die schon immer für den Naturschutz eingetreten seien, und den Wander- und Heimatvereinen erwachsen. Am Nachmittag traten die Musikgruppe Besse, die 50 Jahre besteht, Emstal und Eschwege zu einem Wettstreit an. Die Gruppe Fürstentagen zeigte Volkstänze. Den größten Beifall erzielten Ernst und Elfriede Zehnter mit ihrem Kasperle-Theater vor den Kindern. Am späten Nachmittag strebten die Teilnehmer des Treffens wieder ihren Heimatorten zu.
Karl Wack

Was den Wanderer interessiert

Zur Beherzigung:

Behüte den Wald vor Feuer und Licht, daß seinen Bäumchen kein Schaden geschicht. Schneid nicht deinen Namen in Rinde und Stamm, weil wir für den Zweck Adreßbücher ham. Heilig waren die Wälder den Heiden. Sollen sie unter den Christen leiden?

Rundwanderwege im Weserbergland.

Dreißig Jahre lang war der „Dieckhoff“ der maßgebende Wanderführer des Weserberglandes. Jetzt ist dieser Tage ein knapp 120 Seiten starkes Rundwanderbuch dazu gekommen, herausgegeben vom Stuttgarter Fink-Verlag. Der Verfasser Friedrich Schreiber beschreibt das Land entlang der Weser von Hann Münden bis durch die Porta Westfalica bis Minden. 50 Wandervorschläge hat der Verfasser herausgegriffen. Nicht nur Reinhardswald, Solling, die Gegenden von Holzminden, Einbeck Pyrmont werden beschrieben, auch wenig bekanntere Landschaften wie Ith, Deister, die Bückeberge und das Gebiet zwischen Bad Münder und Rinteln bieten so viele Wander- und Erholungsziele, daß ein Urlaub nicht ausreichen würde, das Weserbergland kennenzulernen. „Rundwanderungen Weserbergland“ von Friedrich Schreiber. J. Fink-Verlag, Stuttgart, DM 7,60.

Wuppertaler Müllmuseum

Der Leiter der Wuppertaler Müllabfuhr richtete ein Müllmuseum ein unter dem Eindruck, selbst Müll kann seine schönen Seiten haben. Mit Hilfe seiner Müllmänner rettete er alles, was ihm alt, wertvoll und kurios erschien. 7000 Raritäten sammelten sich so im Laufe der Zeit in dieser wohl einzigartigen Sammlung an u. a. eine Bibel aus dem Jahre 1763, eine kostbare Schale aus der preußischen Porzellanmanufaktur.

Deutschlands Wälder wachsen

Im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern besteht in der BRD nicht die Sorge, daß die Fläche der Wälder immer kleiner wird und dadurch eines Tages tiefgreifende Klimaänderungen eintreten. Der Baumbestand wird sich in Westdeutschland während der nächsten Jahre vielmehr um weitere 290 000–460 000 ha, das entspricht der anderthalben Fläche des Saarlandes, vergrößern. Bei den hinzukommenden Wäldern handelt es sich um landwirtschaftlich nicht verwertbare Flächen. Die gesamte Waldfläche des Bundesgebietes umfaßt zur Zeit rund 7,2 Millionen ha. Ob das wohl alles stimmen mag?

Burgrestaurierung.

Die Dienststelle des Landeskonservators hat sich nach Angaben des Bezirkskonservators Dr. Jürgen Mühler Marburg, bereit erklärt, die Hälfte der Kosten für die Restaurierung der über 900jährigen seit Jahren baufälligen Altenburg im Kreis Melsungen zu übernehmen.

Werrakanalisierung

Die Oberweser-Personenschiffahrtsgesellschaft in Hameln würde ganz gerne bis Witzenhausen werraaufwärts fahren, aber der Fluß hat ein paar flache Stellen. Der Landtagsabgeordnete W. Böhm richtete deshalb eine „Kleine Anfrage“ an die Landesregierung, was die Flußregulierung wohl kosten könnte und ob sie die Kosten aufbringen würde. Darauf antwortete der zuständige Minister für Wirtschaft und Technik Rudi Arndt, andere Maßnahmen zur Strukturverbesserung seien dringender, allein die Schiffbarmachung der Werra von Hedemünden bis Witzenhausen würde 1,7 Mill. DM erfordern, vorläufig sei an einen Ausbau des Flusses nicht zu denken.

Einweihung der Jugendherberge Hessenstein

Am 9. 5. 1970 wurde die älteste Jugendherberge Hessens nach mehrjährigem Ausbau eingeweiht. Unter Erhaltung wesentlicher Bauteile der alten Burg ist eine Unterkunftsstätte entstanden, die nach meiner Ansicht vielleicht als die modernste in ganz Hessen angesehen werden kann. Sie liegt unweit des Ortes Ederbringhausen. Von der etwas versteckt gelegenen Burg, die auf einer asphaltierten Straße zu erreichen ist, hat man einen herrlichen Blick auf das Edertal. Die Herberge besitzt 126 Betten und ist schon für den Sommer voll belegt.

Ehrung

Dem Wander- und Heimatfreund Fritz Follmann wurde für seine Verdienste um das Jugendherbergswerk die Richard-Schirrmann-Medaille verliehen.

Ameisen stellen Rätsel

Bringt man Weizenkörner in feuchte Wärme, beginnen sie zu keimen. Nicht so die Weizenkörner, die die Ameisen als Wintervorrat in ihren Bau tragen. Die Ursache ist bis jetzt unbekannt. Es ist möglich, daß die Ameisen ein Sekret einspritzen, welches das Keimen verhindert. Man hat jedoch bisher keinen solchen Stoff finden können.

Babytransporte bei den Tieren

Tiermütter führen ihre Kleinen auf ganz unterschiedliche Weise aus. Der Griff der Katzenmutter an den Kragen ihres Babys läßt es in eine Tragstarre verfallen. Das ist ein Reflex, der Eigenbewegungen verhindert und der Mutter den Transport über weite Strecken ermöglicht. — Kopfüber wird das Eichhörnchenkind spazierengeführt. Die Mutter hat es am Allerwertesten gepackt, es selbst hält sich affenartig angeklammert an ihrem Bauche fest. — Dem Flußberdnachwuchs bietet sich die Mutter als schwimmende Insel an. Sie unterschwimmt ihr Kind und sobald sie es auf ihrem Rücken spürt, taucht sie auf, damit es Reiter spielen kann. — Im Gänsemarsch führt die Spitzmaus ihre Kleinen aus. Dabei faßt jedes den Vordermann am Po, damit niemand auf dem nächtlichen Ausflug verloren geht. — Die Biberin läßt sich ihr Baby auf die gespreizten Vorderpfoten und führt es wie auf einem Tablett spazieren. Man sieht, es geht auch ohne Kinderwagen recht gut!

Wußten Sie schon,

daß in 1 ha Gartenerde 80 000–130 000 Regenwürmer leben und in einem Jahr 500 Zentner Erde durch ihren Darm wandern lassen, daß sie in einem Jahr mehr Kompost produzieren als die Natur in 100–200 Jahren. — daß viele Nachtblumen ihre Blüten und ihre Duftdrüsen tagsüber verschlossen halten und erst dann öffnen, wenn die sie bestäubenden Nachtschwärmer fliegen. Es gibt Blumen, die durch die Farbe ihrer Blüten den Insekten anzeigen, ob ihre Blüte schon bestäubt ist oder nicht. Beim Lungenkraut und bei der Frühlingsblatterbse z. B. sind die unbestäubten Blüten rot und die bestäubten werden blau.

Deutschlands größtes Mühlrad

Wer einmal nach Meersburg am Bodensee kommt und ein wenig Zeit hat, der sollte nicht versäumen sich Deutschlands größtes Mühlrad anzusehen. Es ist immerhin zehn Meter hoch. Zu finden ist es am besten von der unteren Stadt aus, nach einem kleinen Fußmarsch auf einem Weg von nur wenigen Minuten, der etwas ansteigt.

Schnecken sind fürchterlich

jedenfalls in großen Mengen und nassen Sommern. Doch die heimischen Schnecken sind nichts gegen die Riesenschnecken, die neuerdings in Florida die Felder kahl fressen. Sie werden etwa 30 cm lang, haben einen großen Appetit und es ist für ein Pärchen dieser Schneckenart eine Kleinigkeit innerhalb von drei Jahren eine Nachkommenschaft von 11 Millionen zu schaffen. Die aus Afrika stammenden Tiere wurden im 2. Weltkrieg von Japanern im Pazifikraum verbreitet, weil sie ihnen so gut schmeckten. Dann brachten amerikanische Urlauber vor ein paar Jahren einige Exemplare von Hawai nach Florida. „Jetzt haben wir die Beschercung“, meinte ein Beauftragter des Landwirtschaftsministeriums und kündigte ein 30 000-Dollar-Programm gegen die Schädlinge an. Dr. Mö.

Taschentuch überflüssig

Nicht immer war der Gebrauch von Taschentüchern eine Selbstverständlichkeit. So erließ Herzog Johann Georg von Sachsen im Jahre 1595 ein strenges Verbot gegen die Benutzung desselben. In seinem Erlaß heißt es u. a.: „Diese Art von Narrenstreich gehört sich nicht für das Volk, das ja an seinen zehn Fingern genug hat.“ Dr. Mö.

Einige Wetterregeln für den Wanderer

1. Wenn es tags zuvor geregnet hat und am anderen Morgen wolkenloser Himmel herrscht, dann ist das kein gutes Zeichen. Es kommen im Laufe des Tages bestimmt neue Wolken und neue Schauer.
2. Wenn es morgens wolkig, neblig oder trübe ist, dann kann man im Laufe des Tages Aufheiterung und trockenes Wetter erwarten.
3. Wenn nachts gar kein Tau oder nur wenig Tau gefallen ist, so ist auch für den Fall, der Himmel ist wolkenlos, im Laufe des Tages mit Eintrübung und Gewitter zu rechnen.
4. Wenn nach einem heiteren, sehr warmen Tag kurz vor Sonnenuntergang am Westhimmel hohe Wolken (Cirren-, Feder- oder Windwolken) aufsteigen und von der Sonne prallgelb oder rötlich gefärbt sind, dann bringt der nächste Tag Verschlechterung, meist in der zweiten Tageshälfte.
5. Wenn es tagsüber windstill ist, dann besteht auch im Fall sehr hoher Temperaturen keine Gefahr einer Wetterverschlechterung. Diese kündigt sich im Sommer immer durch auffrischende, meist aus Südoosten bis Südwesten wehende Winde an.
6. Wenn der Himmel an sonnigen Tagen aus der tiefblauen Färbung ins milchige übergeht, dann ist bald mit Wetterverschlechterung zu rechnen, begleitet von Wind und Abkühlung.
7. Wenn graufarbiges Regenwettergewölk uneinheitlich wird und sich helle und dunkle schnell dahinziehende Blöcke bilden, der Wind stark auffrischt, dann ist Wetterbesserung zu erwarten, trotz noch folgender Schauer.
8. Wenn schlechte Sicht (Dunst) herrscht, so zeigt sich schönes Wetter an, während sehr weite klare Sicht die Gefahr eines Wetterumschlags in sich birgt.
9. Morgens blauer Himmel, sich auflösender Dunst im Tal, tagsüber Haufenwolkenbildung mit scharfen geraden Rändern unten, die sich gegen Abend auflösen, apfelsinenroter bis gelblicher Sonnenuntergang zeigt länger andauerndes Hochdruckwetter an.
10. Blauer Himmel, teilbewölkt mit auffällig, zeppelin- oder zigarrenförmigen, auch fischkörperähnlichen Formen, grau gefärbt mit allseitig scharfen Rändern (sog. Föhnfische) deuten in allen Fällen früher oder später auf Regenwetter hin. Dr. Mö.

Spitzenköhner

Deutschlands reichste Kartoffelernte wird von den Äckern der Lüneburger Heide eingefahren. – Der größte Speiseforellen-Produzent der Bundesrepublik Deutschland ist Nordrhein-Westfalen.

Regenbogenstrümpfe

Die Mode der gemusterten Strümpfe ist vorüber. An die Stelle der verschiedenen Muster ist jetzt ein neuer „Gag“ getreten: amerikanische Fabrikanten brachten Strümpfe auf den Markt, die im wahrsten Sinne des Wortes bunt sind, denn jeder Strumpf weist sämtliche Farben des Regenbogens auf.

Druck: Weber & Weidemeyer, 35 Kassel, Sandershäuser Str. 29, Ruf 5 09 28 – Erscheinungsweise: vierteljährlich. Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten – Bei allen gezeichneten Artikeln sind die Verfasser für den sachlichen Inhalt verantwortlich – Die Schriftleitung zeichnet mit Dr. Mö. – Redaktionelle Mitteilungen, Programme, Wanderberichte usw. sind an Karl Wack, 35 Kassel, Stifterstraße 11, einzusenden – Mitteilungen über Postbezug und Mitgliederbewegung sind zu richten an Ursel Habermann, 35 Kassel-Waldau, Görliitzer Str. 2 Redaktionsschluß für Folge 4/1970 (Oktober–November–Dezember) ist der 1. September 1970



**Gewinn
und
Sicherheit-
prämien-
begünstigt
sparen**



ers, Neustadt, Parkstrasse 34

Nr.	Auszahlung	Einzahlung	Guthaben
6	Leistung nach i. Verm.-Bild.-Ges.	*** 26,00	Guthaben
Prämie für 1969		*** 150,00	*** 2.732,44

Kreissparkasse Witzenhausen

Hauptzweigstellen:

Bad Sooden-Allendorf, Großalmerode, Hess. Lichtenau

Zweigstellen:

Hundelshausen, Kleinalmerode, Laudenschlag, Trubenhagen,
Rommerode, Wickenrode, Fürstentagen, Bad Sooden
und Fahrbare Zweigstelle mit 27 Haltepunkten im Kreisgebiet

Als Lieferant des Meißner-Hauses empfehle ich mich auch für andere Naturfreunde-Häuser

Oskar Simon HESS. LICHTENAU

Schokoladen- und Süßwaren-Großhandlung

Postfach 4 - Fernsprecher 368

Ihr zuverlässiger Lieferant

Heinrich Stein

Kassel, Rothenditmolder Straße 3-5

Butter-, Käse-, Lebensmittelgroßhdg.

Großeinfuhr in Fischmarinaden und

Vollkonserven

FOTO



Am Holländischen Platz



Eschweger Getränke GmbH |

344 Eschwege - West
Im Baumgarten 2

Als Lieferant
des Vereinsheim
Ortsgruppe
Vollmarshausen
empfehle ich mich auch
für andere
Naturfreunde-Häuser

**Bierverlag und
Getränke-Großhandel**

Walter Eckel

3501 Vollmarshausen
Kaufunger Straße 16

Vertreibe 7 Sorten Bier
Pepsi-Cola Erzeugnisse
Bad Wildunger
Johanniter Quelle und
Sonbosa Fruchtsäfte
Reichhaltiges Wein und
Spirituosen Angebot
Verkauf auch an Privat!